

Präventionsketten aufbauen für ein Aufwachsen in Wohlergehen aller Kinder!

09.09.2022, Potsdam

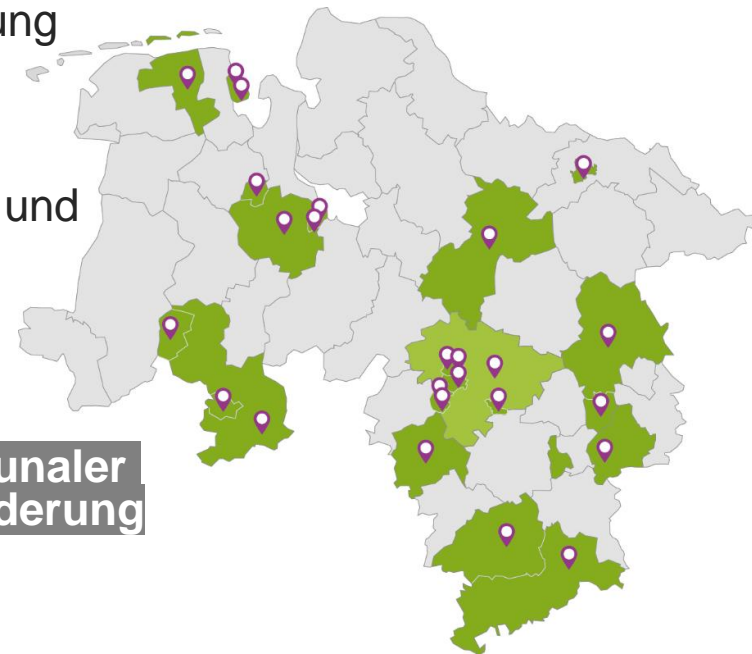
Dr. Antje Richter-Kornweitz

Programm Präventionsketten Niedersachsen

Gesund aufwachsen für alle Kinder!

- 22 Kommunen mit 27 Vorhaben in vier Förderphasen
- 3- bis 5-jährige Teilfinanzierung durch Auridis Stiftung
- Schirmherrschaft durch nds. Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Programmleitung, Prozessberatung / –begleitung
Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten
Niedersachsen
- Vertragliche Vereinbarung mit Kommunen zur
Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendhilfe und
Gesundheitsbereich bei 3- bis 10-Jährigen
- Aktuelle Verstetigungsquote: 68%

**Ziel: Strukturell orientierte Armutsprävention
durch den Auf- und Ausbau integrierter kommunaler
Strategien zur Prävention und Gesundheitsförderung**



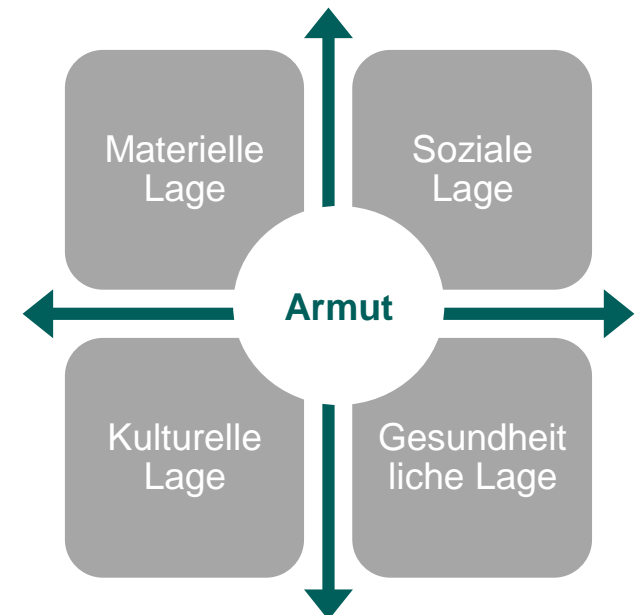
Warum wird „Gesund aufwachsen...“ zu „Aufwachsen in Wohlergehen für alle“ ?

Kindeswohl im Blick bedeutet für uns:

- Alle Kinder in den Blick zu nehmen und besonders die, die zu wenig haben, für
 - Gesundheit
 - Bildung
 - Teilhabe an Kinder- und Jugendkultur

Das erfordert die Zusammenarbeit **aller Bereiche**, die mit/für Kinder und Familien arbeiten.

Denn es geht um mehr als „kein Geld zu haben“.



vgl. AWO-ISS-Studien 1999-2019

Aufwachsen in Wohlergehen braucht Teilhabechancen

Materielles

- Die materiellen Grundbedürfnisse (Wohnen, Ernährung, Kleidung) von Kindern und ihren Familien sollen gesichert sein.

Gesundheit

- Jedes Kind erhält die bestmögliche Gesundheitsversorgung und –förderung.

Soziales

- Jedes Kind soll am sozialen Leben teilhaben.

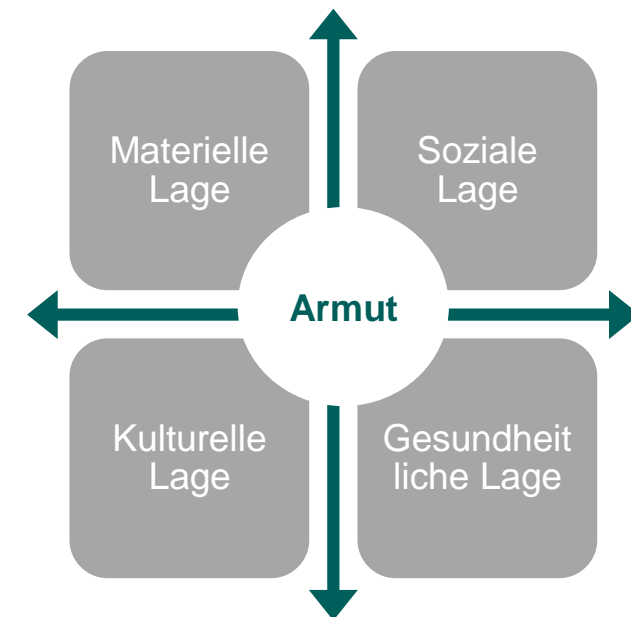
Bildung

- Jedem Kind soll Chancengleichheit in der Bildung (sprachliche und kulturelle Kompetenzen) ermöglicht werden.

„Aufwachsen in Wohlergehen für alle“ bietet Orientierung für Gemeinsames Wirken

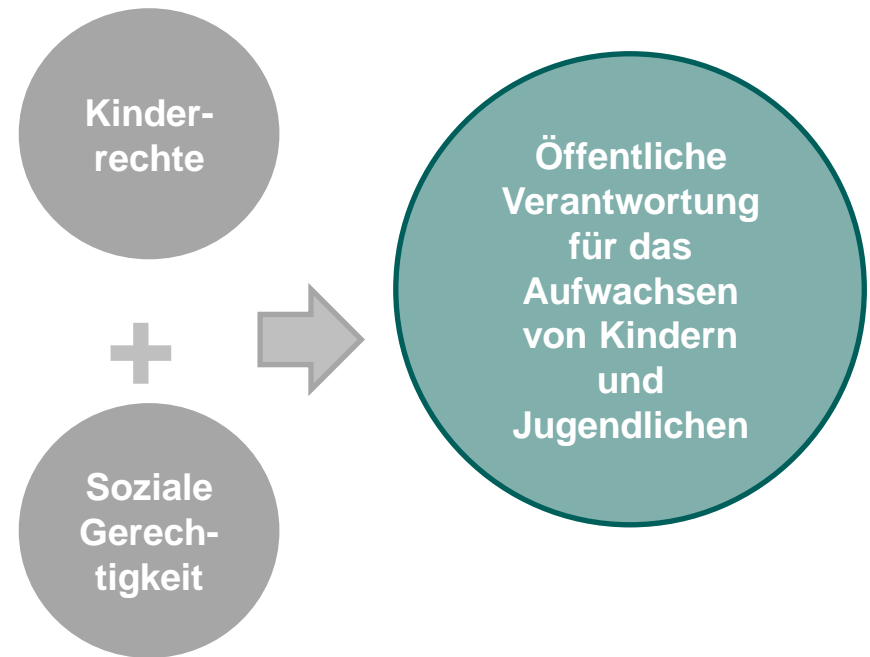
- Es zielt auf umfassende Teilhabechancen
- Es ermöglicht diversen Fachbereichen gemeinsam zu handeln
- Es spricht Akteur*innen verwaltungsintern und –extern an.

...denn Kinder haben Rechte - auf Teilhabe!



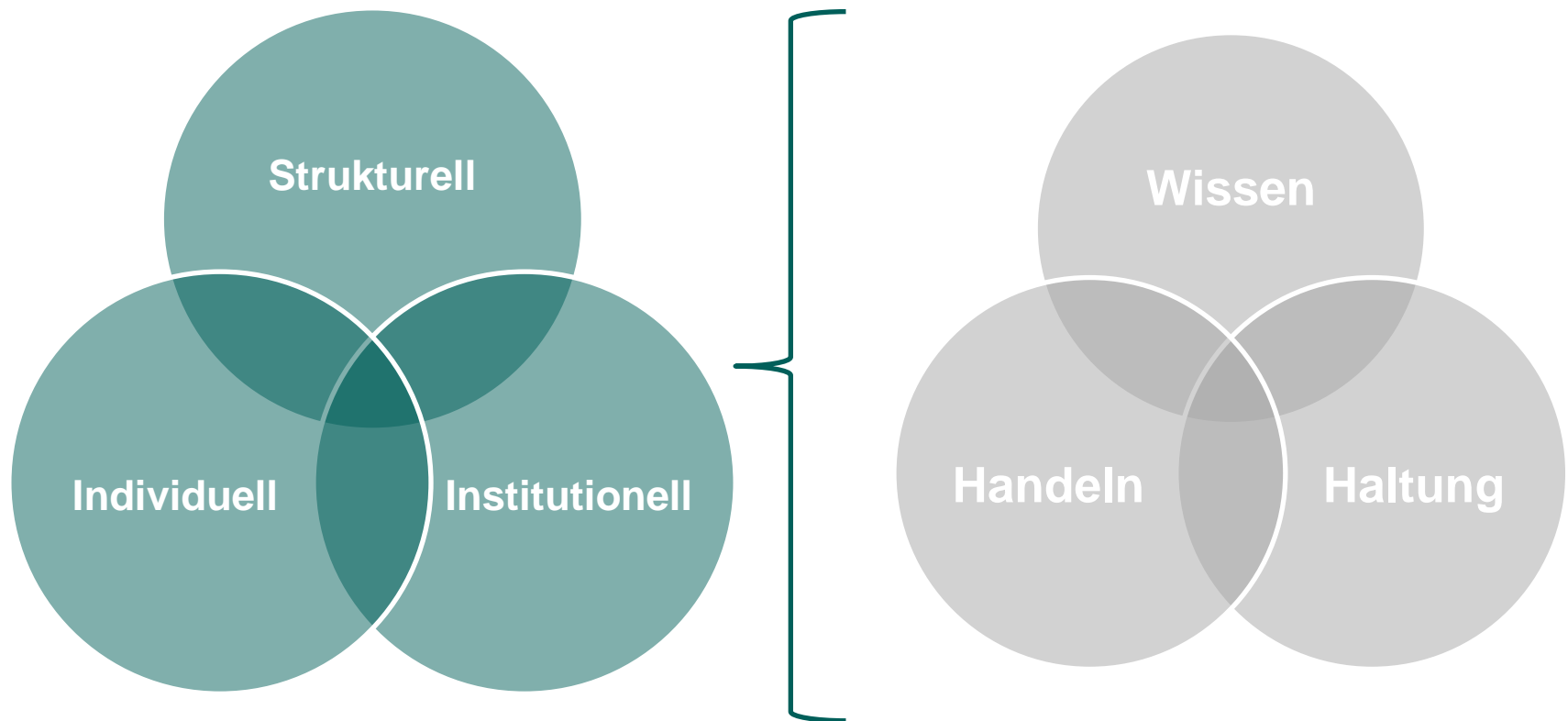
Aufwachsen in Wohlergehen für alle ist ein „Muss“ kein „Kann“

- Kinder/Jugendliche sind private und öffentliche Verantwortung (11. Ki/Ju-Bericht 2002)
- Sozialstaatlicher Anspruch als Pflichtaufgabe
- Grundauftrag der Kinder- und Jugendhilfe



Nach Holz, G., 06.07.2022

Aufwachsen in Wohlergehen für alle erfordert Armutssensibilität



Aufwachsen in Wohlergehen für alle erfordert Armutssensibilität



„
Die Leute nehmen sich mir gegenüber Frechheiten heraus. Andere Leute erwarten von mir, dass ich nichts habe und wenn ich dann doch mal etwas habe, dann sagen die Leute was dazu und ich muss es erklären.
„

Armutssensibilität wird gebraucht - gegen das Präventionsdilemma

Beispiel

Strukturell und institutionell:

Wissen über Armut und die Folgen haben. Strukturen, Konzepte, Routinen und Ziele überprüfen und für ihre armutssensible Gestaltung werben.

Individuell:

Eine armutssensible Grundhaltung entwickeln und eigenes Handeln kritisch reflektieren.

Wie wird kommuniziert?

?

*Bildungspaket für **bedürftige** Kinder beantragen (Bürger- und Unternehmensservice Rheinland-Pfalz)*

*Energie ist derzeit so teuer wie nie, was besonders die **Einkommenschwachen** trifft. (Zeit Online, 02.02.22)*

?

Armutssensibilität wird gebraucht - gegen das Präventionsdilemma

Beispiel

Strukturell und institutionell:

Wissen über Armut und die Folgen haben. Strukturen, Konzepte, Routinen und Ziele überprüfen und für ihre armutssensible Gestaltung werben.

Individuell:

Eine armutssensible Grundhaltung entwickeln und eigenes Handeln kritisch reflektieren.

Können alle, insbesondere arme Menschen die jeweilige Leistung in Anspruch nehmen? Erfahren arme Familien von der Leistung?

Befördern verwaltungsinterne / organisationsinterne Routinen die unbürokratische Unterstützung armer Familien?

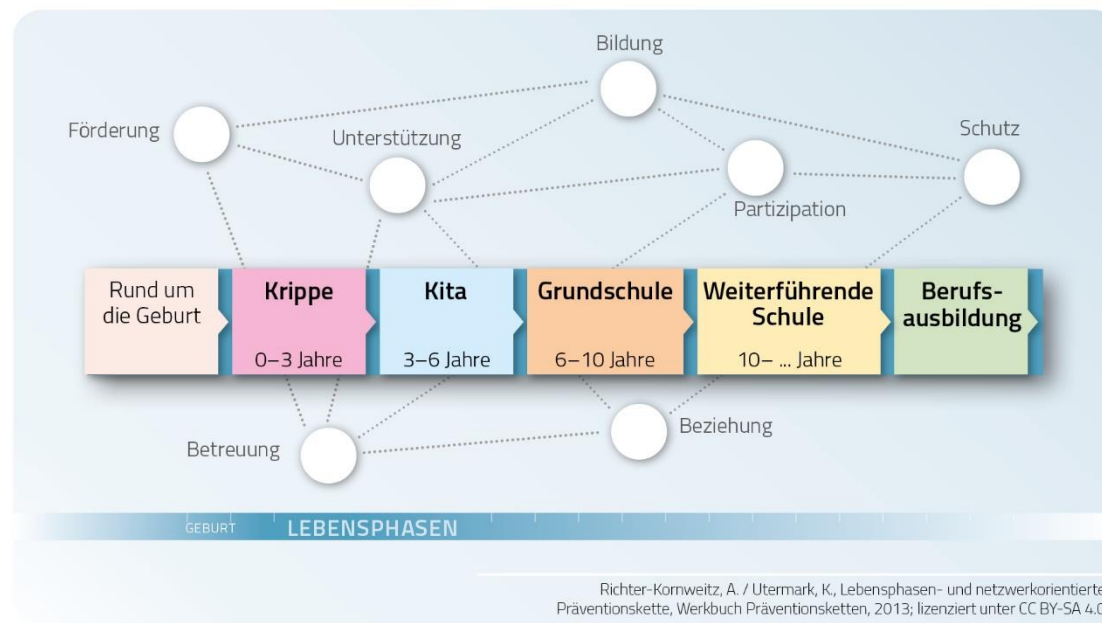
Ist die Leistung besonders an Bedarf und Bedürfnis armer Kinder und Familien ausgerichtet? (Qualität)

Wird überprüft, ob tatsächlich auch arme Familien die Leistung in Anspruch nehmen? (Qualität und Quantität)*

*Checkliste Armutssensibilität in der Verwaltung LK Osnabrück, 2021

Armutssensibilität auf struktureller Ebene: Gemeinsam, strukturiert und gezielt vorgehen

Präventionskette



Gemeinsam wirken, um kindorientiert zu handeln - ein Kinderleben lang

Was braucht das Kind?

Ressortübergreifende Zusammenarbeit

Systematische und in sich bündige Infrastruktur für Kinder & Familien



Frühzeitig beginnende und andauernde Förderung *aller* Kinder

Beteiligung von Kindern und Familien

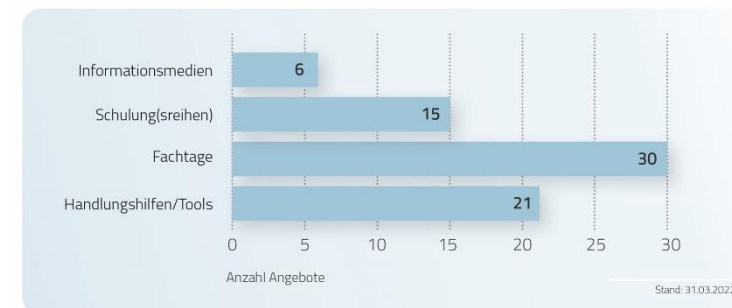
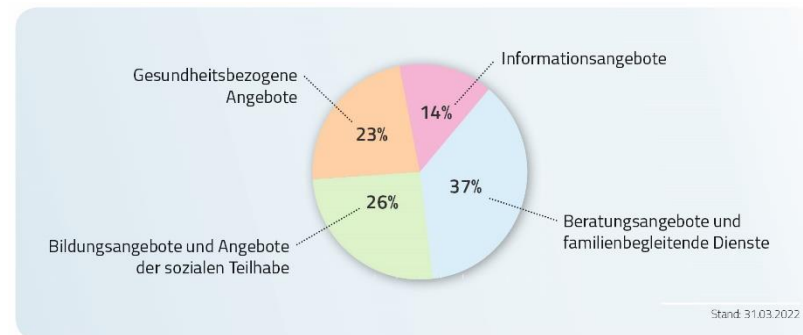
Richter-Kornweitz, A. / Utermark, K., Systematischer Auf- und Ausbau einer Präventionskette, Werkbuch Präventionsketten, 2013; lizenziert unter CC BY-SA 4.0

Gesagt – Getan: Angebotsentwicklung kommt nicht zu kurz

<p>Stadt Oldenburg Zusätzliches Schwimmkursangebot, bevorzugt für sozial benachteiligte Kinder</p> <p>in Zusammenarbeit von: Jugendamt, FD Sport im Amt für Bildung und Kultur, Gesundheitsamt, Bäderbetriebsgesellschaft und dem Oberbürgermeister</p>	<p>Stadt Barsinghausen Beratungsangebot des Jobcenters in Kita-Elterncafé zu Fragen des Job-Wiedereinstiegs und BuT</p> <p>in Zusammenarbeit von: Amt für Kinderbetreuung, Jobcenter und Kitas</p>	<p>Stadt Laatzen Gründung BuT-Servicestelle für Leistungsberechtigte u. Interessierte. BuT-Schulung für Fachkräfte</p> <p>in Zusammenarbeit von: Jugendamt und Teamleitung Bildungs- und Teilhabeleistungen, Runderm Tisch gegen Kinderarmut</p>
<p>Stadt Garbsen Checkliste „Armutssensibilität“ für Fachkräfte in Kinderbetreuungseinrichtungen</p> <p>in Zusammenarbeit von: Jugendamt, Netzwerk Frühe Hilfen, Familienzentren, Beratungsstelle</p>	<p>Stadt Oldenburg Gemeinde Großenkneten Gründung Quartierszentrum mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten in Gemeinde mit Zuzug vieler Arbeitsmigrant*innen</p> <p>in Zusammenarbeit von: Gesundheitsamt, Jugendamt, FD Soziales der kreisangehörigen Gemeinde, Integrationsbeauftragtem</p>	<p>Stadt Wilhelmshaven Checkliste „In 5 Schritten zur Eingliederungshilfe“ für Eltern und Fachkräfte</p> <p>in Zusammenarbeit von: Jugendamt, Gesundheitsamt, Sozialamt, Kinderärzt*innen, Kitas, Frühförderstellen</p>

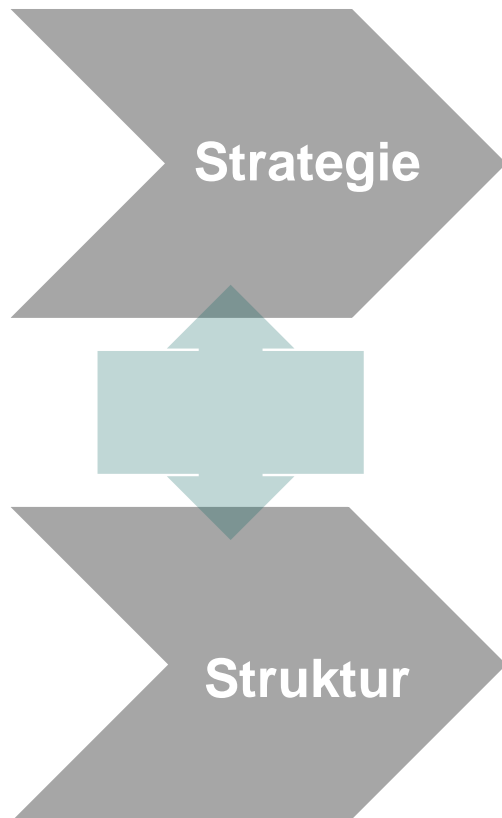
... und noch viele Beispiele mehr

Stand: 31.03.2022



43 neu entwickelte, bedarfs- und bedürfnisorientierte Angebote für Kinder und Familien; 72 neu entwickelte Angebote für Fachkräfte um deren Wissen und ihre Handlungskompetenzen zu erweitern (Stand 03/2022).

Wo setzen wir an, um mit integrierten kommunalen Strategien Wirkung auf struktureller Ebene zu erzielen?



- Ausführliche Bestandsanalyse
 - Wirkungsorientierte Zielentwicklung
 - Priorisierung von Handlungsfeldern
 - Politische Legitimation der Vorhaben
-
- Sichern von Personal, Budget
 - Etablieren von ressortübergreifenden, interdisziplinären Gremien (Orientierung, Entscheidung, Planung, Umsetzung)
 - Entwickeln von passgenauen Angeboten für Kinder, Eltern, Fachkräfte

Was braucht das Kind wann? In welchem Alter?
Welcher Lebenslage?
Was haben wir?

Barrieren abbauen,
Lücken schließen,
kindorientiert vorgehen

Wo setzen wir an, um mit integrierten kommunalen Strategien Wirkung auf struktureller Ebene zu erzielen?



Integriertes Handeln und Vernetzung fördern

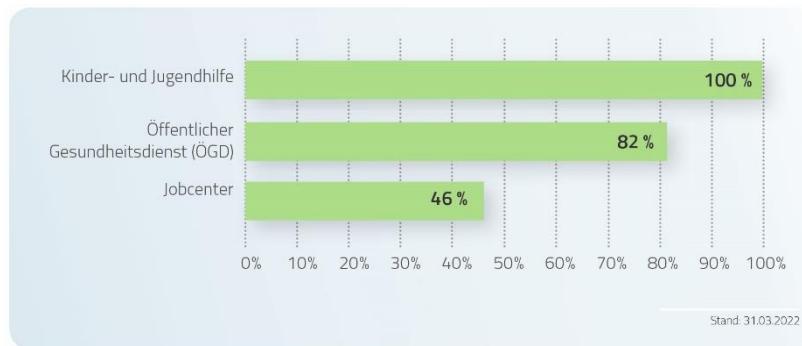


Angebote optimieren und neue bedarfsorientiert entwickeln

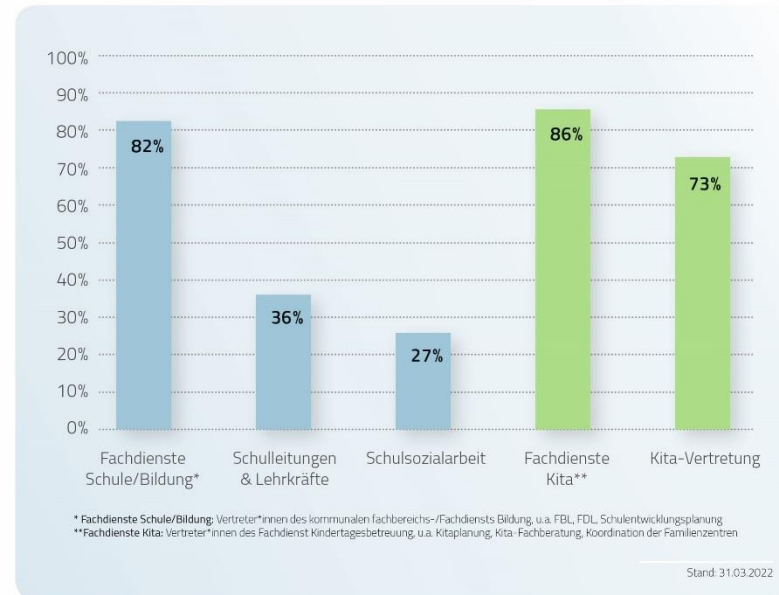


Kompetenzen bei Fachkräften weiterentwickeln

Systematische und in sich bündige Infrastruktur basiert auf integriertem Handeln und Vernetzung



Richter-Kornweitz et al 2022, Werkreport 1



Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheit Jobcenter, Kita, Schule, Integration, Sport ...

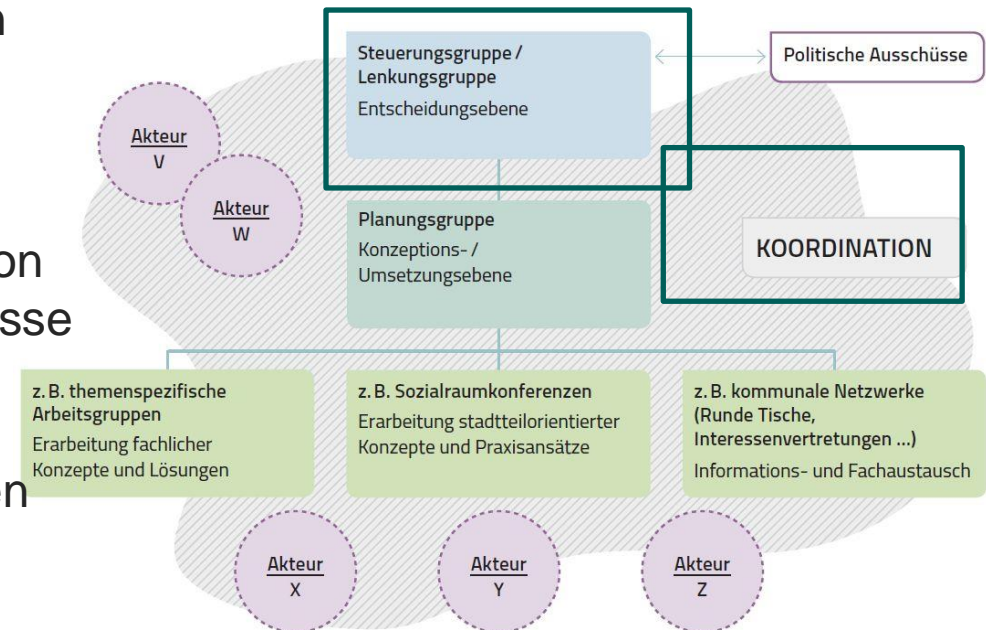
”

Wirklich zentral ist das gemeinsame Verständnis. Die Frage ist: Wie kriege ich das überhaupt? Dazu gehört auch Wissen. Erst wenn gemeinsames Wissen vorhanden ist, kann daraus ein gemeinsames Verständnis resultieren und erst dann kann ich ein gemeinsames Ziel verabreden.

”

Steuern, koordinieren, vernetzen, ergänzen erfordert mehr als die ausdrückliche Legitimation durch die lokale Politik

- Es geht nicht ohne verbindliche, kontinuierliche Unterstützung von den verschiedenen kommunalen Verwaltungsebenen und den zuständigen Leitungskräften.
- Die zentrale Rolle der Koordination erfordert klare Handlungsbefugnisse und Gestaltungsspielraum. Die Möglichkeit, ohne allzu große Hindernisse Kontakt zu relevanten Personen aufzunehmen.
- Ihre fachliche und strukturelle Verortung ist Aufgabe der strategischen Steuerung.



Vertraglich legitimierter Rahmen bietet Orientierung

- Koordinierungsstelle hauptamtlich besetzen
- Politischen Beschluss einholen
- Kooperation von Kinder-/ Jugendhilfe und Gesundheitsbereich ausbauen
- Ressort-/sektorenübergreifende Zusammenarbeit steuern
- Wirkungsorientierte Arbeitsweise einführen
- Fachkräfte bedarfsgerecht fortbilden und vernetzen
- Koordinationskräfte kontinuierlich und bedarfsgerecht qualifizieren
- **Kindorientiert vorgehen**

Welche Vertragsvorgaben mussten von den Kommunen erfüllt werden?	Warum sind diese Vorgaben wichtig?	Wurden die Vorgaben erfüllt?
Einrichtung einer Koordinierungsstelle zum Auf- und Ausbau der Präventionskette	... zur Koordination des Prozesses vor Ort und Initiierung von passgenauen Angeboten für Familien und Fachkräfte	✓
Aufbau einer Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitsbereich	... zur Stärkung der ressort-/ sektorenübergreifenden Zusammenarbeit	✓
Etablierung einer ressort-/ sektorenübergreifenden Steuerungsgruppe	... zur Steuerung der Zusammenarbeit und Legitimation von Inhalten und Vorgehensweisen innerhalb der Kommune	✓
Einholung eines politischen Beschlusses	... zur Befräftigung des Willens eine Präventionskette vor- und auszubauen und diese nach Programmende auch nachhaltig zu verankern	✓
Einführung einer wirkungsorientierten Arbeitsweise (Erstellung eines Wirkungsmodells)	... zur Prozessplanung, Steuerung und Qualitätssicherung sowie zur Darstellung von Erfolgen	✓
Durchführung von Fachtagungen und Workshops ¹	... zur Kompetenzvermittlung und Vernetzung von kommunalen Akteur*innen	✓
Teilnahme der Koordination an Fortbildungen der Landeskoordinierungsstelle (LVG & AFS Nds. e.V.)	... zur Qualifizierung der Koordination	✓

Leitfrage: Was braucht das Kind?

¹ Durch die Corona-Pandemie konnten nicht alle geplanten Fachtagungen und Workshops in den Kommunen durchgeführt werden. Alternativ wurden Präsenzveranstaltungen in digitale Formate überführt.

Stand: 31.03.2022

Präventionsketten

müssen fest im kommunalen System verankert werden

Gebraucht wird:

- ein **mittel- bis langfristig** ausgerichtetes Prozessverständnis sowie einen verbindlichen Ressourceneinsatz.
- eine verlässliche, **regelmäßige** Finanzierung und größere Handlungsspielräume.
- realistische Ziele und die kritische **Auseinandersetzung mit erreichten Wirkungen**
- Wille, Zeit und Raum zum Dialog sowie Diskurs auf **allen** kommunalen Ebenen!
- eine verlässliche **Prozessbegleitung** und eine kontinuierliche Qualifizierung!
- eine strategisch-konzeptionelle Unterstützung von **Bundes- und Landesebene!**
- ein Paradigmenwechsel in Politik und Verwaltung, der die Belange aller Kinder und Familien in den Mittelpunkt rückt **und Prävention als kommunale Pflichtaufgabe** versteht.

”

„Bei uns hat es wirklich gepasst. Die Strategien haben wir gemeinsam örtlich entwickelt. (...) Wir haben den interkommunalen Austausch und Überblick natürlich genutzt, doch die Strategien, die wir entwickelt haben, sind schon sehr passgenau für die Stadt.“

”

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

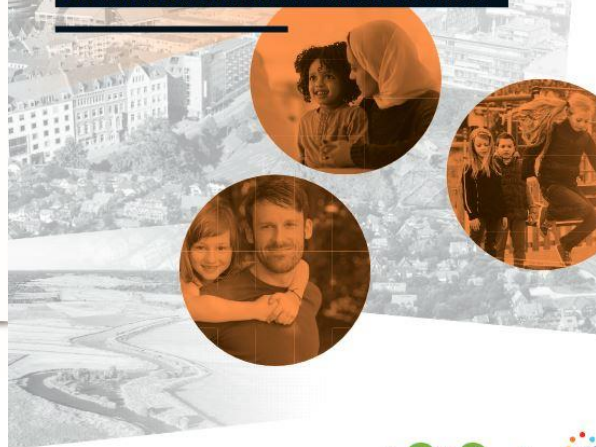
Präventionsketten Niedersachsen:
Gesund aufwachsen für alle Kinder!

Kostenfrei und digital unter
www.praeventionsketten-nds.de



WerkReport 1

des Programms
„Präventionsketten Niedersachsen:
Gesund aufwachsen für alle Kinder!“



Präventionsketten konkret!

Ein kompetenzorientiertes Handbuch zur Koordination von integrierten kommunalen Strategien

